

Palmsonntag – Beginn der heiligen Woche

Jesus in Jerusalem

 Jesus und seine Begleiter und Begleiterinnen zogen durch das Jordantal nach Jerusalem. Steil stieg die Straße durch die heiße Steinwüste. Vor Jerusalem lag das Dorf Betanien, wo Bekannte von Jesus wohnten: Maria, Marta, Simon und Lazarus.

Als Jesus die Häuser des Dorfes sah, sagte er zu zwei seiner Jünger: „Geht voraus! Gleich beim Dorfeingang werdet ihr einen Esel finden. Bindet ihn los und bringt ihn zu mir. Wenn euch jemand fragt, warum ihr das tut, dann sagt einfach: Jesus braucht das Tier. Wir werden es bald wieder zurückbringen.“

Die beiden Jünger eilten voraus und fanden den Esel beim Dorfeingang an ein Hoftor angebunden. Als sie den Strick lösten, fragen die Leute, die auf der Straße waren, sofort: „Was macht ihr da? Gehört der Esel euch?“

Die Jünger antworteten: „Jesus braucht das Tier. Wir werden es bald zurückbringen.“ Da wunderten sich die Leute zwar, ließen die Jünger aber mit dem Esel gehen.

Die Jünger führten den Esel zu Jesus und legten ihre Mäntel auf den Rücken des Tieres. Dann ritt Jesus über den Ölberg auf die Stadt Jerusalem zu. Seine Jünger und Jüngerinnen und viele andere Menschen begleiteten ihn.

Als sie zum Stadttor kamen, zogen ihm eine ganze Menge Frauen, Männer und Kinder aus der Stadt entgegen, denn es hatte sich schnell herum-gesprochen, dass Jesus in die Stadt kommen würde. Einige legten ihre Mäntel auf vor dem Esel, auf dem Jesus ritt, auf die staubige Straße.

So ritt er wie auf einem Teppich. Andere rissen Zweige von den Palmen, die längs der Straße wuchsen, und legten sie auch auf den Weg.

Dann sangen sie ein Lied aus dem Buch der Psalmen: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“

So kam Jesus durch das Stadttor nach Jerusalem geritten. Er wurde von den Menschen empfangen und bejubelt wie ein Herrscher oder König.

Jesus schaute sich in der Stadt um. Er stieg auch auf den Hügel, auf dem der Tempel lag. Am Abend kehrte er und seine Jünger und Jüngerinnen nach Betanien zurück.